

Abgrabung Reeser Welle

**Stadt Rees, Gemarkung Rees, Flur 6 und 7,
Gemarkung Esserden, Flur 3**

Erfassung der Asiatischen Keiljungfer (*Stylurus flavipes*) im Jahr 2020

30.11.2020

Vorhabenträger:

Hülskens GmbH & Co. KG
Hülskensstraße 4 – 6
D - 46483 Wesel



Holemans Niederrhein GmbH
Vor dem Rheintor 17
D - 46459 Rees



Bearbeitung:

OEKOPLAN Ingenieure
GmbH & Co. KG
Koepenweg 2a
D - 46499 Hamminkeln



INHALTSVERZEICHNIS

1. Anlass	1
2. Lage im Raum.....	1
3. Methode	2
4. Erfassung im Gelände.....	3
5. Ergebnisse	4

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1: Lage im Raum	1
Abb. 2: Abgrenzung des Untersuchungsgebietes und der potenziellen Eingriffsbereiche (1 + 2 = Abgrabungsbereiche, A = Aufbereitungsanlage, B = Bandstraße)	2
Abb. 3: Flache sandig-kiesige Ufer im Bereich des Untersuchungsgebietes	4

TABELLENVERZEICHNIS

Tab. 1: Kartierdaten für die Begehungen mit Sichtbeobachtung	3
--	---

1. Anlass

Die Firmen Hülskens GmbH & Co. KG, Wesel, und Holemans Niederrhein GmbH, Rees beabsichtigen im Gebiet „Reeser Welle“, westlich von Rees, die oberirdische Gewinnung von Bodenschätzen. Es handelt sich um eine ca. 77 ha große Nassabgrabung zum Abbau von Sand und Kies.

Bereits 2015 wurde ein umfangreicher Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag erarbeitet und 2017 ergänzt^{1,2}. Aufgrund des mittlerweile teilweise veralteten Datenbestandes und einiger Änderungen in der Planung ist jedoch eine Aktualisierung der Unterlagen erforderlich.

2. Lage im Raum

Das Untersuchungsgebiet liegt innerhalb der Gemarkungen Rees, Esserden und Reeserward, im Gebiet der Stadt Rees am Unteren Niederrhein im Bundesland Nordrhein-Westfalen. Der Rhein fließt südlich vorbei.

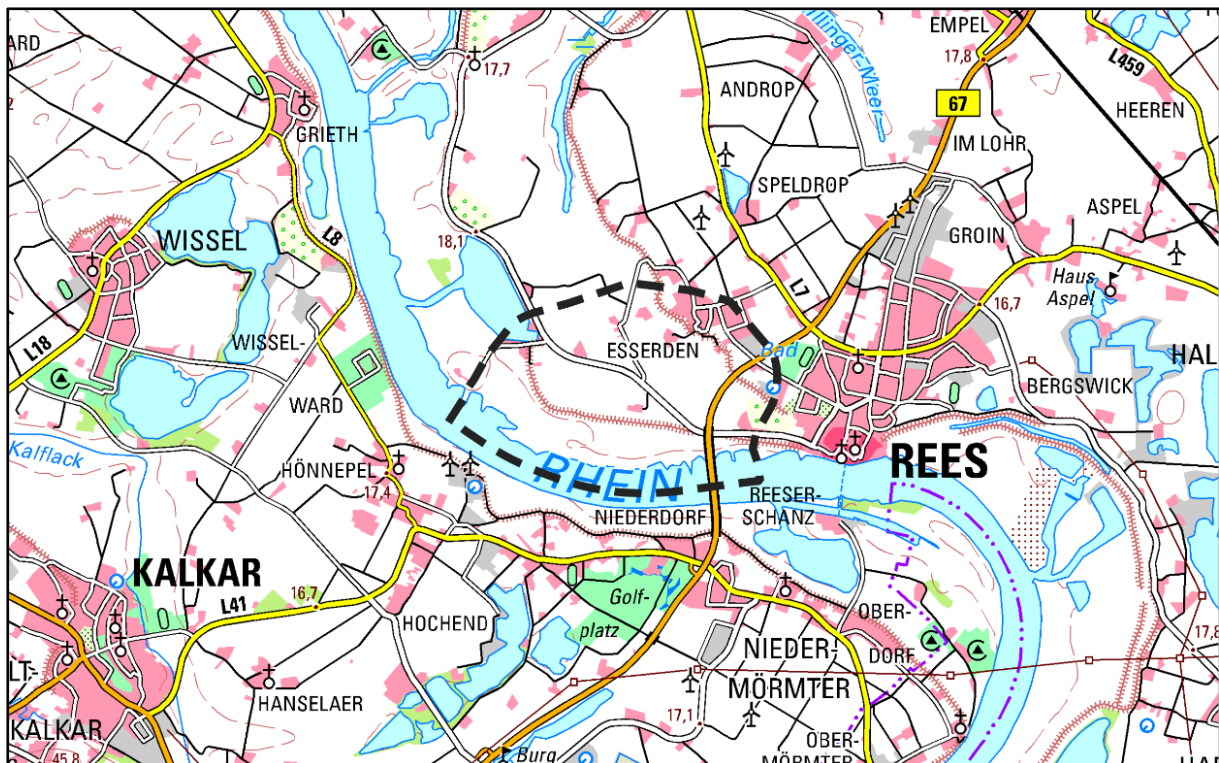


Abb. 1: Lage im Raum

¹ BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG BÖHLING (2017): Abgrabung ‚Reeser Welle‘. Teil III.3, Fachbeitrag zum Artenschutz. Gutachten im Auftrag der Hülskens GmbH & Co. KG und Holemans Niederrhein. Geändert Oktober 2017.

² ILS Essen (2017): Abgrabung ‚Reeser Welle‘ –FFH-Verträglichkeitsstudie zum europäischen Vogelschutzgebiet DE-4203-401 Unterer Niederrhein. Summationsprüfung.

Der Eingriffsbereich der potenziellen Abgrabung umfasst etwa 77,1 ha. Er besteht aus vier Teilflächen:

- 2 Abgrabungsbereiche mit einer Fläche von ca. 40,1 ha bzw. 31,2 ha
- Ein Standort für eine Aufbereitungsanlage mit ca. 5,6 ha, der nach Auskiesung der Abgrabungsbereiche ebenfalls ausgekieset werden soll
- Eine Bandstraße zur Verladeanlage am Rheinufer mit ca. 0,2 ha

Das Untersuchungsgebiet enthält die Eingriffsbereiche und eine umgebende Pufferzone mit einer Gesamtfläche von ca. 504 ha.

Die Abgrenzungen des Untersuchungsgebietes und der Eingriffsbereiche sind in Abb. 2 dargestellt.

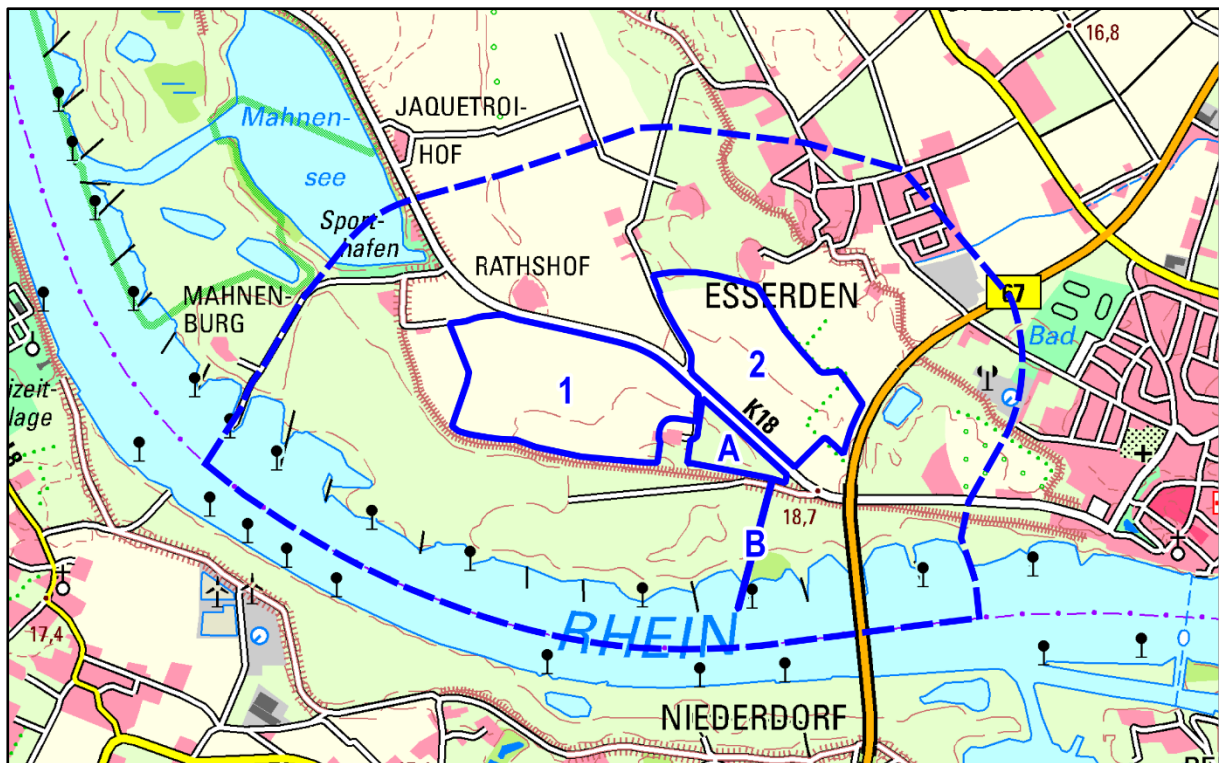


Abb. 2: Abgrenzung des Untersuchungsgebietes und der potenziellen Eingriffsbereiche (1 + 2 = Abgrabungsbereiche, A = Standort Aufbereitungsanlage und anschließende Auskiesung, B = Bandstraße)

3. Methode

Im Informationssystem „Geschützte Arten in Nordrhein-Westfalen“ wird zu jeder planungsrelevanten Art in einem Methodensteckbrief eine geeignete Kartiermethode festgelegt. Zur Asiatischen Keiljungfer (*Stylurus flavipes*) wird dabei folgendes empfohlen:

*„1.1.1. Kartiermethode: Erfassung von Exuvien und Imagines
Erfassung insbesondere durch Exuviensuche, sekundär auch durch Sichtbeobachtung von Imagines (inklusive Fotodokumentation) und Kescherfang an artspezifisch geeigneten Fließgewässerabschnitten. ...*

1.1.2. Termine:

5 Begehungen in der Hauptschlupfzeit (Anfang Juni bis Ende Juli / Anfang August). ...³

Für die hier beschriebene Erfassung wurde daher ein Untersuchungsumfang von je drei Begehungen in den frühen Morgenstunden (Schwerpunkt Exuviensuche) und drei Begehungen nachmittags (Schwerpunkt Suche nach Imagines) festgelegt.

4. Erfassung im Gelände

Die Kies- und Sandbereiche am Rheinufer (s. Abb. 3) wurden im Juni und Juli 2020 insgesamt sechsmal ausführlich begangen. Dabei wurde sowohl auf Exuvien (Larvenhüllen) als auch auf Imagines (ausgewachsene Individuen) der Asiatischen Keiljungfer geachtet. Die genauen Daten der durchgeführten Begehungen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Tab. 1: Kartierdaten für die Begehungen mit Sichtbeobachtung

Durchgang	Datum	Zeitraum	Temperatur	Windstärke	Bewölkung	Niederschlag	Untersuchungsschwerpunkt
			[°C]	[Bft]			
1	03.06.2020	6:45 - 11:15	17 - 23	2	1/8	-	Exuviensuche
2	26.06.2020	6:30 - 10:00	21 - 28	2 - 3	3/8 - 5/8	-	Exuviensuche
3	07.07.2020	6:45 - 10:15	13 - 17	1 - 2	6/8	-	Exuviensuche
4	07.07.2020	15:00 - 17:30	20 - 21	3	2/8	-	Suche nach Imagines
5	22.07.2020	15:00 - 17:45	21 - 23	2	0/8	-	Suche nach Imagines
6	29.07.2020	13:00 - 17:30	22 - 24	2 - 3	2/8 - 1/8	-	Suche nach Imagines

³ URL vom 07.10.2020: <https://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/de/arten/gruppe/libellen/kartiermethoden/151993>



Abb. 3: Flache sandig-kiesige Ufer im Bereich des Untersuchungsgebietes

5. Ergebnisse

Bei den insgesamt sechs Begehungen der Rheinufer konnten weder Exuvien (Larvenhüllen) noch Imagines (ausgewachsene Individuen) der Asiatischen Keiljungfer nachgewiesen werden.